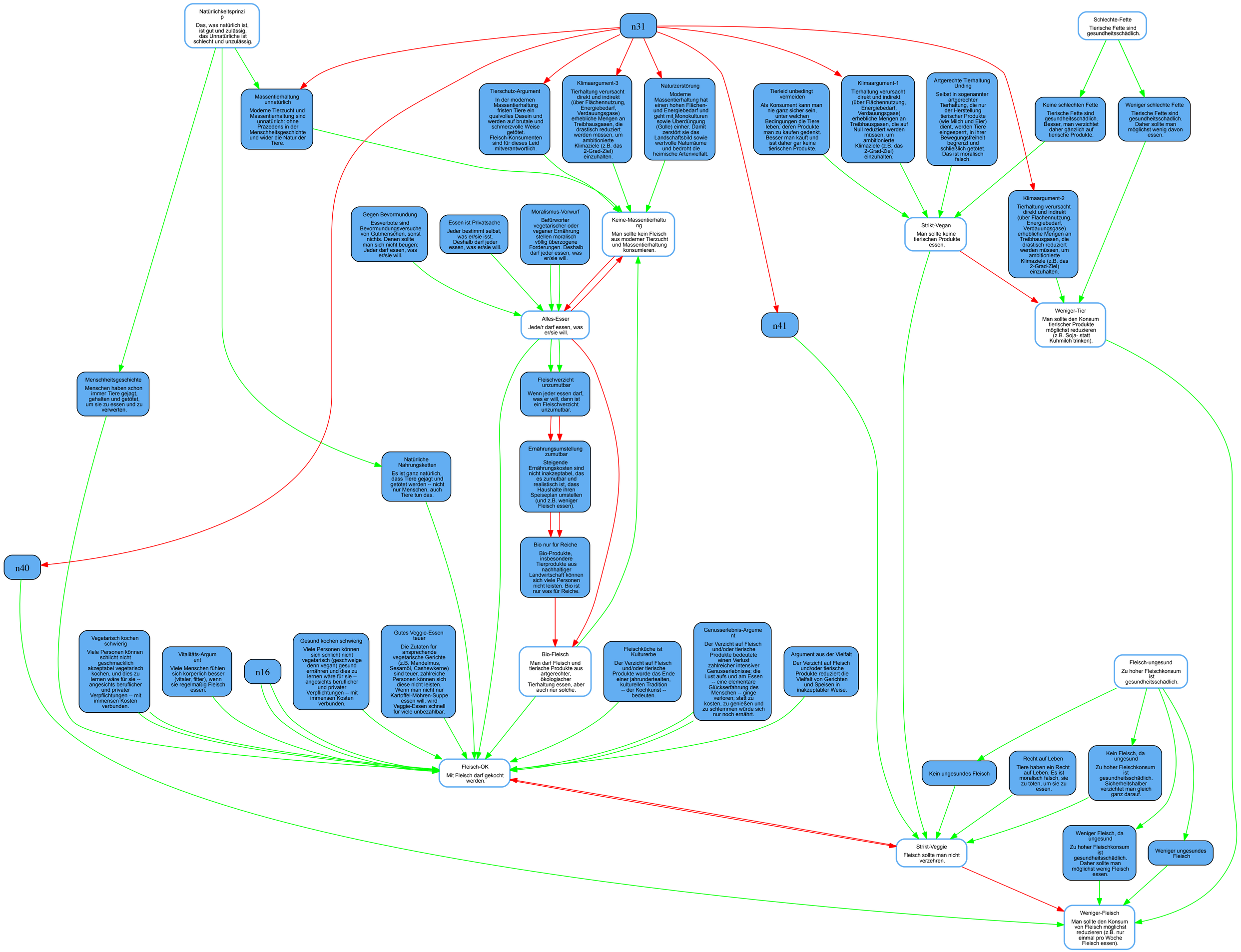
Natürlichkeitsprinzip
Das, was natürlich ist, ist gut und zulässig, das Unnatürliche ist schlecht und unzulässig.
n31
Schlechte-Fette
Tierische Fette sind gesundheitsschädlich.
Massentierhaltung unnatürlich
Moderne Tierzucht und Massentierhaltung sind unnatürlich: ohne Präzedens in der Menschheitsgeschichte und wider die Natur der Tiere.
Tierschutz-Argument
In der modernen Massentierhaltung fristen Tiere ein qualvolles Dasein und werden auf brutale und schmerzvolle Weise getötet. Fleisch-Konsumenten sind für dieses Leid mitverantwortlich.
Klimaargument-3
Tierhaltung verursacht direkt und indirekt (über Flächennutzung, Energiebedarf, Verdauungsgase) erhebliche Mengen an Treibhausgasen, die drastisch reduziert werden müssen, um ambitionierte Klimaziele (z.B. das 2-Grad-Ziel) einzuhalten.
Naturzerstörung
Moderne Massentierhaltung hat einen hohen Flächen- und Energiebedarf und geht mit Monokulturen sowie Überdüngung (Gülle) einher. Damit zerstört sie das Landschaftsbild sowie wertvolle Naturräume und bedroht die heimische Artenvielfalt.
Tierleid unbedingt vermeiden
Als Konsument kann man nie ganz sicher sein, unter welchen Bedingungen die Tiere leben, deren Produkte man zu kaufen gedenkt. Besser man kauft und isst daher gar keine tierischen Produkte.
Klimaargument-1
Tierhaltung verursacht direkt und indirekt (über Flächennutzung, Energiebedarf, Verdauungsgase) erhebliche Mengen an Treibhausgasen, die auf Null reduziert werden müssen, um ambitionierte Klimaziele (z.B. das 2-Grad-Ziel) einzuhalten.
Artgerechte Tierhaltung Unding
Selbst in sogenannter artgerechter Tierhaltung, die nur der Herstellung tierischer Produkte (wie Milch und Eier) dient, werden Tiere eingesperrt, in ihrer Bewegungsfreiheit begrenzt und schließlich getötet. Das ist moralisch falsch.
Keine schlechten Fette
Tierische Fette sind gesundheitsschädlich. Besser, man verzichtet daher gänzlich auf tierische Produkte.
Weniger schlechte Fette
Tierische Fette sind gesundheitsschädlich. Daher sollte man möglichst wenig davon essen.
Gegen Bevormundung
Essverbote sind Bevormundungsversuche von Gutmenschen, sonst nichts. Denen sollte man sich nicht beugen: Jeder darf essen, was er/sie will.
Essen ist Privatsache
Jeder bestimmt selbst, was er/sie isst. Deshalb darf jeder essen, was er/sie will.
Moralismus-Vorwurf
Befürworter vegetarischer oder veganer Ernährung stellen moralisch völlig überzogene Forderungen. Deshalb darf jeder essen, was er/sie will.
Keine-Massentierhaltung
Man sollte kein Fleisch aus moderner Tierzucht und Massentierhaltung konsumieren.
Strikt-Vegan
Man sollte keine tierischen Produkte essen.
Klimaargument-2
Tierhaltung verursacht direkt und indirekt (über Flächennutzung, Energiebedarf, Verdauungsgase) erhebliche Mengen an Treibhausgasen, die drastisch reduziert werden müssen, um ambitionierte Klimaziele (z.B. das 2-Grad-Ziel) einzuhalten.
Alles-Esser
Jede/r darf essen, was er/sie will.
n41
Weniger-Tier
Man sollte den Konsum tierischer Produkte möglichst reduzieren (z.B. Soja- statt Kuhmilch trinken).
Menschheitsgeschichte
Menschen haben schon immer Tiere gejagt, gehalten und getötet, um sie zu essen und zu verwerten.
Fleischverzicht unzumutbar
Wenn jeder essen darf, was er will, dann ist ein Fleischverzicht unzumutbar.
Natürliche Nahrungsketten
Es ist ganz natürlich, dass Tiere gejagt und getötet werden -- nicht nur Menschen, auch Tiere tun das.
Ernährungsumstellung zumutbar
Steigende Ernährungskosten sind nicht inakzeptabel, das es zumutbar und realistisch ist, dass Haushalte ihren Speiseplan umstellen (und z.B. weniger Fleisch essen).
n40
Bio nur für Reiche
Bio-Produkte, insbesondere Tierprodukte aus nachhaltiger Landwirtschaft können sich viele Personen nicht leisten. Bio ist nur was für Reiche.
Vegetarisch kochen schwierig
Viele Personen können schlicht nicht geschmacklich akzeptabel vegetarisch kochen, und dies zu lernen wäre für sie -- angesichts beruflicher und privater Verpflichtungen -- mit immensen Kosten verbunden.
Vitalitäts-Argument
Viele Menschen fühlen sich körperlich besser (vitaler, fitter), wenn sie regelmäßig Fleisch essen.
n16
Gesund kochen schwierig
Viele Personen können sich schlicht nicht vegetarisch (geschweige denn vegan) gesund ernähren und dies zu lernen wäre für sie -- angesichts beruflicher und privater Verpflichtungen -- mit immensen Kosten verbunden.
Gutes Veggie-Essen teuer
Die Zutaten für ansprechende vegetarische Gerichte (z.B. Mandelmus, Sesamöl, Cashewkerne) sind teuer, zahlreiche Personen können sich diese nicht leisten. Wenn man nicht nur Kartoffel-Möhren-Suppe essen will, wird Veggie-Essen schnell für viele unbezahlbar.
Bio-Fleisch
Man darf Fleisch und tierische Produkte aus artgerechter, ökologischer Tierhaltung essen, aber auch nur solche.
Fleischküche ist Kulturerbe
Der Verzicht auf Fleisch und/oder tierische Produkte würde das Ende einer jahrundertealten, kulturellen Tradition -- der Kochkunst -- bedeuten.
Genusserlebnis-Argument
Der Verzicht auf Fleisch und/oder tierische Produkte bedeutete einen Verlust zahlreicher intensiver Genusserlebnisse; die Lust aufs und am Essen -- eine elementare Glückserfahrung des Menschen -- ginge verloren; statt zu kosten, zu genießen und zu schlemmen würde sich nur noch ernährt.
Argument aus der Vielfalt
Der Verzicht auf Fleisch und/oder tierische Produkte reduziert die Vielfalt von Gerichten und Speisen in inakzeptabler Weise.
Fleisch-ungesund
Zu hoher Fleischkonsum ist gesundheitsschädlich.
Fleisch-OK
Mit Fleisch darf gekocht werden.
Kein ungesundes Fleisch
Recht auf Leben
Tiere haben ein Recht auf Leben. Es ist moralisch falsch, sie zu töten, um sie zu essen.
Kein Fleisch, da ungesund
Zu hoher Fleischkonsum ist gesundheitsschädlich. Sicherheitshalber verzichtet man gleich ganz darauf.
Strikt-Veggie
Fleisch sollte man nicht verzehren.
Weniger Fleisch, da ungesund
Zu hoher Fleischkonsum ist gesundheitsschädlich. Daher sollte man möglichst wenig Fleisch essen.
Weniger ungesundes Fleisch
Weniger-Fleisch
Man sollte den Konsum von Fleisch möglichst reduzieren (z.B. nur einmal pro Woche Fleisch essen).